



Medienmitteilung stop2drop

stop2drop: Neue NGO fordert weniger Zigaretten-Littering

Am 31. Mai 2022, dem Welttag ohne Tabak der Weltgesundheitsorganisation WHO, nimmt die NGO **stop2drop** ihre Arbeit auf. Ziel der neuen Organisation ist es, auf das Zigaretten-Littering und dessen verheerende Umweltschäden aufmerksam zu machen – und das Zigaretten-Littering deutlich zu reduzieren. stop2drop arbeitet mit Kindern und Jugendlichen sowie zahlreichen Partnerverbänden zusammen.

Wer sich umsieht, sieht die Zigarettenstummel überall herumliegen. Einen Zigarettenstummel auf den Boden zu werfen, ist die akzeptierteste Form Littering¹. Gemäss der Weltgesundheitsorganisation WHO landen jährlich weltweit 340 bis 680 Millionen Kilogramm Zigarettenstummel in der Umwelt.

«*Es ist erschreckend, wie viele Zigarettenstummel nicht richtig entsorgt werden*», sagt Markus Dick, Geschäftsführer von stop2drop. Weit mehr als die Hälfte landet achtlos am Boden. Dabei enthalten die Stummel viele giftige Stoffe, die durch Regen und Schnee ausgewaschen werden. Die Stummel vergiften so das Grundwasser, Menschen, Vögel, Pflanzen und Tiere – und zerfallen im Anschluss zu schädlichem Mikroplastik.

Am 31. Mai 2022 ertönt in Bern der Startschuss für die neu gegründete NGO stop2drop. Pünktlich zum Welttag ohne Tabak («World No Tobacco Day») der WHO und dem diesjährigen WHO-Motto «Tabak: Eine Bedrohung für unsere Umwelt».



In nur 30 Minuten haben 2 Personen über 500 Zigistummel an der Aare in Bern gesammelt. In fünf Jahren soll die Flasche leer bleiben.

«*Mit Stop2drop wollen wir die Bevölkerung und die Politiker:innen auf die Umweltverschmutzung aufmerksam machen und die Menschen zum Nachdenken anregen*», sagt Dick. Die unscheinbaren Stummel sind nämlich auch in der Schweiz ein grosses Problem. «*Alleine heute konnten wir zu zweit an der Aare in Bern in nur 30 Minuten eine volle 1.5 Liter PET-Flasche mit Stummeln füllen*».

¹ Tobacco and its environmental impact: an overview. Geneva: World Health Organization; 2017. Licence: CC BY-NC-SA 3.0 IGO.



Mit der Arbeit von stop2drop soll die Flasche in fünf Jahren leer bleiben. Mit interaktiven on- und offline Aktionen sollen möglichst viele Nichtraucher:innen und Raucher:innen über die Schädlichkeit von Zigaretten-Littering und Tabakkonsum für die Umwelt, Tiere und Menschen informiert, sowie zum Nachdenken und Mitmachen angeregt werden. Unter anderem werden eine nationale Zigarettenstummel-Challenge durchgeführt sowie Spielplätze ins Visier genommen.

Bern, 31. Mai 2022

Über stop2drop:

stop2drop wurde von einer 10. Schulklasse im Kanton Bern initiiert und später im Experiment Nichtraucher weiterentwickelt. In einer nationalen Aktion im Frühling 2021 haben hunderte von Freiwilligen aus der ganzen Schweiz innerhalb von zwei Wochen 960'000 Stummel gesammelt. Seit Anfang Mai 2022 ist stop2drop als unabhängige NGO in einem Verein organisiert.

Das Ziel von stop2drop ist es, in der Schweiz und darüber hinaus ein Bewusstsein zum Thema Zigaretten-Littering zu schaffen und die Bevölkerung und die Politik für die Umweltverschmutzung durch Tabak und Zigarettenstummel zu sensibilisieren. Zudem arbeitet stop2drop mit einem starken Partner-Netzwerk aus der Tabakprävention und dem Umweltschutz zusammen.

Folgen Sie stop2drop auf [Instagram](#) und abonnieren Sie den [Newsletter](#).

Das Projekt «stop2drop» wird durch den Tabakpräventionsfonds im Rahmen des Kinder- und Jugendprogramms finanziell unterstützt. Der Tabakpräventionsfonds stellt das Kinder- und Jugendprogramm am 13. Juni 2022 Medien und Öffentlichkeit vor.

Auskunft: Markus Dick, Geschäftsführer stop2drop, Tel. 079 331 84 47, markus.dick@stop2drop.com